

Kälberaufzucht auf dem Herkunftsbetrieb

Gesunde und fitte Kälber dank Aufzucht auf dem Herkunftsbetrieb

In der Schweiz verlassen die meisten Kälber aus der Milchproduktion ihren Herkunftsbetrieb wenige Wochen nach der Geburt. In dieser kritischen Lebensphase werden die Jungtiere auf Mastbetriebe gebracht und zusammen mit Tieren aus anderen Betrieben in grossen Gruppen zusammengeführt. Der Transport und die Gruppierung mit Tieren aus anderen Betrieben ist eine Herausforderung für die Gesundheit der jungen Tiere. Deshalb setzen die konventionellen Mastbetriebe in den ersten Wochen routinemässig Antibiotika ein.

Eine gute Möglichkeit, dieses System zu durchbrechen, stellt die Kälberaufzucht auf dem Herkunftsbetrieb dar. Bei dieser Methode stehen die Bedürfnisse und das natürliche Verhalten des heranwachsenden Kalbes im Vordergrund. In diesem Merkblatt werden die wichtigsten Eckpunkte der Kälberaufzucht auf dem Herkunftsbetrieb für Interessierte zusammengefasst.

Wichtige Stationen im Leben eines Kalbes bei Aufzucht auf dem Herkunftsbetrieb

- Geburt und optimale Kolostrumversorgung
- 120 Tage Aufzucht auf dem Herkunftsbetrieb
- Idealerweise verbleiben die Kälber 5 Monate auf dem Herkunftsbetrieb



Wie gelingt die Aufzucht der Kälber auf dem Herkunftsbetrieb?

In den ersten Lebenswochen nimmt der passive Immunschutz der Kälber ab und das aktive Immunsystem muss aufgebaut werden. In dieser wichtigen Zeit brauchen die Kälber die volle Aufmerksamkeit der Tierhalter:innen. Mit der Aufzucht auf dem Herkunftsbetrieb wird der Transport von Kälbern und das Zusammenführen mit Tieren aus anderen Betrieben überflüssig und das Infektionsrisiko kann minimiert werden. Dabei sind die folgenden Punkte zu beachten:

- **Optimale Kolostrumversorgung**

Eine wichtige Investition in die Gesundheit der Kälber ist die ausreichende Versorgung mit Kolostrum direkt nach der Geburt. Durch die korrekte Kolostrumversorgung wird das Immunsystem der Kälber gestärkt.

Wichtige Eckpfeiler sind:

- Konsistenz / Farbe Kolostrum: gelblich und dickflüssig
- Innerhalb 2-3 Stunden nach der Geburt mind. 2 Liter Kolostrum verabreichen
- In den ersten 8 Stunden total mind. 8 Liter Kolostrum vertränken
- Das Kalb soll danach mindestens 3 Tage mit Muttermilch versorgt werden.

- **Regelmässige Vollmilchtränke**

In den ersten drei Lebenswochen sollen die Kälber mindestens dreimal am Tag 3 Liter Milch pro Saugakt trinken. Idealerweise erfolgt die Versorgung mit Vollmilch durch die Mutter oder eine Amme. Ist dies nicht möglich sollen die Kälber mit Vollmilch (39 Grad) aus dem Nuckeleimer versorgt werden. Danach müssen die Kälber mindestens zweimal am Tag jeweils 4 Liter aufnehmen. Insgesamt sollten die Kälber vier bis sechs Monate getränkt werden. Das Entwöhnen der Kälber von der Milch gilt es rechtzeitig vorzubereiten und sorgsam umzusetzen. In der Praxis kommen verschiedene Methoden für die Entwöhnung zum Einsatz. Hier lohnt sich sicher der Austausch mit Kolleg:innen die bereits Erfahrung mit der Kälberaufzucht auf dem Herkunftsbetrieb haben.

- **Haltung der Kälber**

Die Kälber kommen in sauberen Abkalbeboxen zur Welt. Die Kälberbuchten sind trocken und werden jeden Tag ausgemistet und frisch eingestreut. Eine dicke Strohschicht dient als Wärmedämmung und beugt Atemwegserkrankungen und Nabelentzündungen vor.

Tipp: Sind die Beine der Kälber beim Liegen mit Stroh gedeckt, ist ausreichend frisches Stroh vorhanden. Sind die Beine nicht mit Stroh bedeckt, muss mehr eingestreut werden.

Die Luft im Kälberstall muss frisch und trocken sein. Wichtig ist, dass die Kälber nie Zugluft ausgesetzt sind. Unter der Voraussetzung, dass im Stall keine Zugluft herrscht, können die Kälber mit Zugang zum Aussenbereich gehalten werden.

- **Gruppenhaltung**

In der Natur schliessen sich die Kälber bereits wenige Tage nach der Geburt in sogenannten «Kindergartengruppen» zusammen. Die Haltung der Kälber in Gruppen (mit bis zu 10 Kälbern) wird deshalb empfohlen. Ist die Haltung in Gruppen nicht von Anfang an möglich, bietet in den ersten zwei Lebenswochen die Haltung von zwei Kälbern im Iglu mit Auslauf, gefolgt von anschliessender Gruppenhaltung eine Kompromisslösung.

Quellen & weitere Informationen

Für das Erstellen dieses Merkblatts wurden die folgenden Quellen verwendet:

- FiBL-Merkblatt Nr. 1019, 2021, Artgerechte Kälbermast und Aufzucht von Mastremonten. <https://www.fibl.org/fileadmin/documents/shop/1019-kaelbermast.pdf>
- Projekt Bio-Luzern «Zuhause gross werden» <https://www.bioluzern.ch/news-terme/projekt-zuhause-gross-werden-kaelber-auf-geburtsbetrieben-abtraenken>

Das FiBL-Merkblatt enthält ausführliche Informationen und auch sechs Beispiele von Praxisbetrieben und wird Interessierten sehr empfohlen.

Kontakte

Bei Fragen zu der Kälberaufzucht auf dem Herkunftsbetrieb stehen wir sehr gerne zur Verfügung!

Hans Braun

Präsident Bio Fair Schweiz

Lehenhof, 4852 Rothrist

Stefan Schürmann

Institut für Agrarökologie

Bachmattweg 23, 5000 Aarau